

Salzgitter

Landschaftlich reizvoll eingebettet im nördlichen Vorharz liegt die Stadt Salzgitter. Sie gehört mit ihren 224 km² nicht nur zu den größten Städten Deutschlands, sondern auch zu den besonders grünen. Wäl-



der, Seen, Flüsse und Felder... Natur wohin das Auge reicht, aufgelockert durch viele kleine, verträumte und höchst unterschiedliche Stadtteile mit zum Teil nur wenigen hundert Einwohnern, aber viel Sehenswertem und hohem Traditionsbewusstsein.

Die größten Stadtteile sind SZ-Lebenstedt als Dienstleistungs- und Verwaltungszentrum mit ca. 43.000 und SZ-Bad mit etwa 22.000 Einwohnern. Salzgitter-Bad ist zudem staatlich anerkannter Ort mit Solekurbetrieb und besitzt eine der stärksten Naturthermalssolequellen Mitteleuropas. Die romantische Altstadt lädt Besucher zum Bummeln und Verweilen ein. Salzgitter bietet aber nicht nur viel Natur, schöne Fachwerkhäuser und zahlreiche kulturelle Güter, sondern ist weltweit auch für wirtschaftliche Stärke bekannt. Zahlreiche international tätige Unternehmen mit Weltruf, die zum Teil auch interessante Werksführungen anbieten, haben sich hier angesiedelt und tragen den Namen Salzgitter in alle Kontinente. So entstand das

Bild einer abwechslungsreichen, offenen Stadt, in der die insgesamt über 100.000 Einwohner gerne leben und Gäste herzlich willkommen heißen.

Bereits um 1900 entwickelte sich „Bad“ zum beliebten Ferienziel. Aus allen Teilen Deutschlands reisten die Gäste an, um sich in den Wäldern und Bergen, vor allem aber in Kombination mit der Thermalsole zu erholen und die Gesundheit zu pflegen. „Bad“ liegt im Süden Salzgitters, reizvoll eingebettet zwischen den gesunden Mischwäldern des Höhenzug der Lichtenberge und ist der Traditionsstadtteil der Stadt. Die Anfänge Salzgitter-Bads liegen im 10. Jahrhundert. Besonders sehenswert ist die Altstadt mit ihren verwinkelten Straßen, Gassen und Plätzen und der so genannten Traditionsinsel. Hier steht das Tilly-Haus, eines der ältesten Gebäude der Stadt, in dem der Feldherr Tilly im 30-jährigen Krieg 1626 nach der Schlacht bei Lutter am Barenberge in Quartier lag. Darüber hinaus findet man auf der Insel das neue aus dem Jahre 1533 stammende und nach dort umgesetzte Kniestedter Gutshaus, den Garßenhof als Teil des 700 Jahre alten Ratskellers, in dem sich heute



ein modernes Hotel befindet, und den Rosengarten. Der Ratskeller ist das älteste von Beginn an genutzte Gebäude in Salzgitter. Am 15.07.1937 wurden hier die Reichswerke gegründet. Viele Bauwerke wie die Vepstedter Ruine oder die Festungskirche St.-Mariae-Jacobi eröffnen weitere Einblicke in die Geschichte. Ein Kleinod mitten in der Altstadt bildet der Rosengarten. Etwa 1000 verschiedene Rosen blühen hier vom Frühjahr bis Spätherbst. Im Rosengarten entspringt auch die bereits 1125 urkundlich erwähnte Solequelle, die eine ähnlich hohe Konzentration besitzt wie das Wasser des Toten Meeres. Die Sole wird aus einer Tiefe von 243 m bis zum Greifpark in eines der schönsten Thermalsolebäder zwischen Harz und Heide gefördert und findet dort vielseitige Anwendung für balneotherapeutische Zwecke.



Mit der Kombination aus Thermal-Sole-Wellenbad, Sauna-Land, Fitness-Treff, den Praxen für Krankengymnastik, Ergotherapie, Kosmetik und dem Restaurant-Café steht Gästen ein – in der Region – einzigartiges Angebot zur Verfügung. Im Bade- und Gesundheitszentrum erlebt der Gast Thermalbaden in seiner schönsten Form vor der Kulisse des Harzes. Ganz in der Nähe befindet sich auch der Skulpturenweg als Teil einer „Straße des Friedens“ von Pa-

ris nach Moskau. Salzgitter hat sich durch Kunst im öffentlichen Raum international einen Ruf gemacht.



Auch am 400 Jahre alten Schloss Salder, das im Stil der Weserrenaissance erbaut wurde und von einer bewegten Vergangenheit erzählt, trifft man im Rahmen des Projekts KUNSTüberall auf zahlreiche Plastiken und Objekte von national und international bekannten Künstlern und Bildhauern. Im Schloss Salder befindet sich seit 1962 das Städtische Museum. Es gliedert sich in drei Museen. In dem Museum für Stadtgeschichte kann der Besucher von den geologischen Anfängen über die Ur- und Frühgeschichte, das Mittelalter und die Neuzeit bis hin zur Stadtentwicklung im 20. Jahrhundert viele interessante Eindrücke sammeln. Im „Museum für Industrie, Technik, Arbeit und Mobilität“ wird die Industrie- und Technikgeschichte Salzgitters und der Region zwischen Harz & Heide seit dem 19. Jahrhundert dargestellt. „Star“ der Abteilung Geologie ist ein Fischsaurier, der Ichthyosaurier, der vor 115 Millionen Jahren lebte und dessen Skelett 1941 im in Salzgitter beginnenden Erzbergbau unter Tage entdeckt wurde. Im „Museum zur Geschichte der Kindheit“ kann der Besucher nicht nur eine in der Region einzigartige Vielzahl historischer Spielwaren

des 19. und 20. Jahrhunderts bewundern, sondern bekommt auch Einblicke in die Lebensumstände der Kinder in dieser Zeit.

Weitere Sehenswürdigkeiten und Zeugen einer lebendigen Geschichte sind Schloss Ringelheim mit einer 1694 erbauten Barockkirche und wertvoller Orgel, die fast 1000-jährige Wasserburg Gebhardshagen, die Kapelle Engerode mit wertvollen gotischen Fresken, eine der ältesten Wallfahrtskirchen in Norddeutschland, Gut Flachstockheim mit einem englischen Park, Stift Steterburg – ein 1003 gegründetes Damenstift trat an die Stelle einer frühmittelalterlichen Burganlage – und die Ruine der einst von Heinrich dem Löwen erbauten Burg Lichtenberg. Auf einer steilen Bergkuppe der Lichtenberge liegend, diente sie dem großen



Braunschweiger Welfenherzog zur Sicherung seiner Macht gegen die Bischofsstadt Hildesheim und das kaiserliche Goslar. Von hier aus eröffnet sich eine herrliche Sicht auf das nördliche Salzgitter bis

nach Braunschweig und in die norddeutsche Mittelgebirgslandschaft. Am anderen Ende der Lichtenberge lohnt sich eine Besteigung des Bismarckturms. Näher kann der Besucher dem Brocken, mit 1142 Metern höchster Berg des Harzes, nicht kommen. Beide Aussichtspunkte verfügen über gastronomische Ein-



richtungen. Das Wahrzeichen Salzgitters ist das Monument der Stadtgeschichte. Es ist 14 Meter hoch, mehr als 730 Zentner schwer und steht in der City Lebenstedt. Mit ihm bekennt sich eine Stadt zu ihrer und zur deutschen Zeitgeschichte.

Sport, Freizeit und Erholung haben in Salzgitter einen hohen Stellenwert. Der Salzgittersee in Salzgitter-Lebenstedt ist mit seinen 75 ha das Wassersportzentrum Südostniedersachsens und bietet Abwechslung pur. Hier kann man segeln, surfen, rudern, tauchen, angeln, klettern sowie Beachvolleyball oder Beachsoccer spielen. Eine besondere Attraktion ist die Wasserski-seilbahn am Westufer. Auf dem ca. 800 Meter langen Rundkurs finden Anfänger, ambitionierte Hobbyläufer sowie Profis ideale technische Voraussetzungen, ihren faszinierenden Sport auszuüben. Natürlich kann man auch einfach nur (sonnen-)baden. Der 1.600 Meter lange Strand und die hervorragende Wasserqualität erlauben ungetrübten Wasserspaß. Die 15 km langen Ufer- und Nebenwege sind ideal zum Spaziergehen, Fahrradfahren und Inline-Skaten geeignet. Südlich am See befindet sich die Eissporthalle, in der man im Winter Eishockey spielen, Eislaufen und Eisstock schießen kann. In den Sommermonaten finden

hier diverse Veranstaltungen statt. Ein anderer Anziehungspunkt ist der wunderschön gelegene Golfplatz in Salzgitter-Bad mit der anliegenden Reitturnieranlage. Von hier aus hat man eine faszinierende Aussicht über Salzgitter. Besonders interessant ist auch das Freizeitangebot für Freunde des Flugsports. Gleich drei Sportflugplätze stehen Bürgern und Gästen zur Verfügung und bieten u.a. Rundflüge über die Region an, z.B. mit dem größten Doppeldecker der Welt, der Antonov-2. Motorisierter Sport am Boden ist dagegen auf der Motor-Cross- Strecke in Drütte möglich. Darüber hinaus gibt es für Radfahrer ein Wegenetz von 120 km, auf dem es neben unberührter Natur viel Interessantes zu entdecken gibt.

Neben dem Salzgittersee bietet vor allem der Höhenzug mit seinen 150 km Wanderwegen Erholung pur.



In den dichten Mischwäldern kann man so richtig abschalten und die Natur genießen. Und man findet hier noch echte Geheimtipps wie den Reihersee oder die Finkenkuhle. Empfehlenswert ist auch ein Ausflug zum Europäischen Vogelreservat Heerter See. Das 272 ha große Naturschutzgebiet ist Lebensraum für viele zum Teil vom Aussterben bedrohte Tierarten wie Kranich, Fischadler oder Kormoran und für Naturliebhaber ein besonderes Erlebnis. Durch das salzhaltige

Wasser sind hier auch ganz spezielle Pflanzenarten zu entdecken.

Einen Namen hat sich Salzgitter auch durch seine kulturellen Veranstaltungen und die Kleinkunstszene gemacht. Überregionale Aufmerksamkeit genießen Veranstaltungen wie das Altstadtfest, der Kultursommer, das Seefest, das Museumsfest, die Drum-Parade, das City-Fest oder das Klesmerfestival zu Ehren der Klesmermusikanten, die von Salzgitter aus die ganze Welt bereisten. Beliebte Kristallisationspunkte sind die Kulturzentren Kniestedter Kirche sowie die Kulturscheune, in denen regelmäßig Rock-, Blues- und Jazzkonzerte zu hören sind. Ein Besuch lohnt sich.

Auch für Kinder gibt es viel zu entdecken. So befindet sich in Salzgitter-Beinum der Natur- und Bienenlehrpfad. Auf dem ca. 14.000 m² großen, parkähnlichen Anwesen kann man dem Imker Horst Berger über die Schulter schauen. Der Besucher erfährt alles rund um das Thema Bienenzucht und Honigproduktion, kann aber auch die 4.000 heimischen Sträucher und Stauden sowie eine Streuobstwiese mit etwa 130 Hochstämmen bewundern. Und im September 2003 startete die in Deutschland einmalige Internationale Junior-Universität Campus Salzgitter mit ihrem ersten Angebot. Mit Themen wie Naturschutz, Magnetismus, Elektrotechnik oder Insekten sind die jungen Studenten (5-15 J.) in Salzgitter beschäftigt und lernen über Experimente, wie die Welt funktioniert.

Salzgitter, eine Stadt mit vielen unterschiedlichen Gesichtern, die immer wieder mit Überraschungen aufwartet und jeden Tag aufs Neue entdeckt werden will.